



Herzlich willkommen in der Nibelungenstadt Worms

Worms ist die Stadt der Nibelungen. Hier war es, wo sich Kriemhild und Brunhild stritten und Hagen den heimtückischen Plan zu Siegfrieds Ermordung schmiedete. Noch viel mehr über die berühmteste deutsche Sage ist im modernen Nibelungenmuseum an der historischen Stadtmauer zu erfahren. Eintauchen ins Mittelalter kann man aber auch jedes Jahr beim großen Spectaculum. Die Nibelungen-Festspiele, die jeden Sommer vor der überwältigenden Kulisse des Domes stattfinden, haben Worms deutschlandweit bekannt gemacht. Worms ist aber auch die schicksalhafte Lutherstadt. Hier bekämpfte sich der Reformator 1521 über auch die Reich auf sein Gewissen. Es ist die Stadt der heiligen jüdischen Gemeinde Warmaisa mit dem ältesten jüdischen Friedhof Europas, und es ist die Stadt der Romanik, deren schönstes Beispiel der herrliche Kaiserdom ist. Übrigens ist Worms seit der Römerzeit eine Stadt des Weines, den man unter anderem beim Backfischfest probieren kann, das Jahr für Jahr Hunderttausende von Besuchern anzieht.

i Tourist Information Worms

Neumarkt 14 · 67547 Worms
 Telefon 06241 853-7306
 touristinfo@worms.de
 www.touristinfo-worms.de



Öffnungszeiten
 April–Oktober Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10–14 Uhr
 November–März Mo–Fr 9–17 Uhr

Zeichenerklärung

- | | | | |
|--|--------------------------------|--|---|
| | öffentliche Toilette | | Sehenswürdigkeit |
| | barrierefreie Toilette | | Erläuterungen ▶ Rückseite |
| | Wickeltisch | | Eingang / Zugang |
| | Tourist Information (C5) | | barrierefreier Eingang Dom
Zugang über Schlossgasse (B4)
oder Schlossplatz (C4) |
| | Parkplatz / -haus / Tiefgarage | | Fußgängerzone |
| | 30-Min.-Parkplatz Busse (C5) | | Salier-Radweg und
Rheinterrassenroute |
| | Parkplatz Busse (G1, H3) | | Barbarossa-Radweg |
| | Hauptbahnhof (A/B 1) | | Veloroute Rhein |
| | Krankenhaus (A5/6) | | |
| | Post (D/E 3) | | |
| | Reisemobilstellplatz (I 1) | | |

Herausgeber Tourist Information Worms
 Konzept, Texte Tourist Information Worms · Schäfer & Bonk, Worms
 Gestaltung, Kartografie Schäfer & Bonk, Worms
 Titelseite Visuelle Kommunikation Beykirch, Worms
 Stand 1. November 2013

Sehenswürdigkeiten

- 1 Dom St. Peter** B/C 4
Doppelchörige romanische Pfeilerbasilika mit Querschiff, erbaut zwischen 1125/1130 und 1181 auf den Fundamenten des von Bischof Burchard (1000–1025) errichteten Baues. Reicher ornamentaler Schmuck an Ost- und Westchor. Am sog. Kaiserportal auf der Nordseite spielt der »Streit der Königinnen« im Nibelungenlied. Gotisches Südportal (spätestens 13. Jh.) mit figürlicher Gestaltung als »steinerne Bilderbibel«, daneben die gotische Nikolauskapelle. Im Inneren des Doms romanische und spätgotische Steinbildwerke, der Ostchor nach der Stadtzerstörung 1689 barock ausgestattet, Hochaltar von Balthasar Neumann, Grablege von fünf Generationen der salischen Herzöge (10.–11. Jh.). Vor der Südseite stand bis zum Abbruch 1807 die Taufkirche St. Johannes mit zehneckigem Grundriss. Geöffnet Sommerzeit 9–18 Uhr, Winterzeit 10–17 Uhr.
- 2 Magnuskirche** B 5
Ursprünglich karolingische Einraumkirche des 8./9. Jh., später erweitert. Ehemals Pfarrkirche des Andreasstiftes. Frühe evangelische Predigtkirche und Ausgangspunkt der Reformation in Worms um 1521.
- 3 Museum der Stadt Worms im Andreasstift** B 5/6
Romanische Kirche und Kreuzgang des 12./13. Jh., gotische Erweiterungen sowie jüngere Veränderungen. Ehemalige Stiftskirche. Historisches Museum zu Vor- und Frühgeschichte, Römer- und Frankenzeit, Mittelalter und Neuzeit. Lutherzimmer. Sehenswertes Stadtmodell. Geöffnet Di–So 10–17 Uhr.
- 4 Luginsland** A/B 5
Historische Weinlage entlang der Stadtmauer Andreasstraße / Willy-Brandt-Ring. 1235 ließ Kaiser Friedrich II. in dem dort befindlichen Turm »Luginsland« seinen Sohn, den deutschen König Heinrich VII., einkerkern.
- 5 Jüdischer Friedhof »Heiliger Sand«** A 4/5
Ältester jüdischer Friedhof Europas mit ca. 2500 Gräbern. Ältester Grabstein von 1058/1059, vom jüngeren Teil auf dem ehemaligen äußeren Stadtwall eindrucksvoller Domblick, sog. »Buber-Blick«). Geöffnet Sommerzeit 8–20 Uhr, Winterzeit 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
- 6 Museum Heylshof** C 3
Kunstmuseum mit bedeutender Sammlung: Gemälde, Porzellan, Kleinplastik, Glasmalerei, Gläser, Keramik, Grafik. Sonderausstellungen. Geöffnet März–Dez: Di–Sa 14–17 Uhr. So und Feiertage 11–17 Uhr.
- 7 Heylshofpark** (ehemaliger Bischofspalast) B/C 4
Im 1689 zerstörten Bischofspalast fand am 17./18. April 1521 die weltgeschichtlich bedeutende Begegnung zwischen Kaiser Karl V. und Martin Luther statt. Die Lage des Palastes ist heute mit einer Reliefplatte gekennzeichnet. An die Stelle der mehrgliedrigen Pfalzanlage mit der Saalstiege, von der aus städtische Rechtshandlungen vorgenommen wurden, trat im 18. Jh. ein Barockschloss, das 1794 zerstört wurde.
- 8 Lutherdenkmal** C 3
Größtes Reformationsdenkmal der Welt, 1868 vollendet nach einem Entwurf von Ernst Rietschel. Figuren und Embleme zeigen die Reformationsgeschichte, im Mittelpunkt Martin Luther und der Reichstag zu Worms.

- 9 Schicksalsrad** C 3
Doppelseitiges, rotierendes Bronzerad, 1986 gestaltet von Gustav Nonnenmacher mit für Worms bedeutenden historischen Ereignissen auf der einen Seite und Szenen aus dem Alltagsleben auf der anderen.
- 10 Winzerbrunnen** D 3
Mittelpunkt der Fußgängerzone Kämmererstraße, 1983 von Gustav Nonnenmacher geschaffen. Geschichtliches und Sinnbildliches zum Thema Wein erinnern daran, dass Worms ein bedeutender Weinbauort ist.
- 11 Ludwigsplatz** D 2
Denkmal mit Obelisk und von Löwen flankiertem Brunnen für den 1892 verstorbenen hessischen Großherzog Ludwig IV. Ursprünglich mit kleinem Park gestaltete Anlage.
- 12 St. Martin** D 2
Dreischiffige romanische Pfeilerbasilika (11.–13. Jh.) mit geradem Chorabschluss der sog. Wormser Schule. Ehemalige Stiftskirche. Unter der Kirche befand sich nach der Legende der Kerker des heiligen Martin.
- 13 Martinspforte** E 2
1904 errichtet nach Entwürfen von Georg Metzler in den Formen des gleichnamigen inneren nördlichen Stadttors (zerstört 1689).
- 14 Synagoge und Judenviertel** E 2
Worms, hebräisch Warmäsa, war seit dem 11. Jh. eine blühende jüdische Gemeinde. Zwischen Martins- und Judenspforte erstreckt sich das wohl-erhaltene und restaurierte ehemalige jüdische Wohnviertel mit romanischer Synagoge (erster Bau 1034, Neubau 1174/1175, nach Zerstörung 1938/1941 bis 1961 wiederaufgebaut), Frauensynagoge und Ritualbad (Mikwe, 1185/1186). Geöffnet Apr–Okt 10–12.30, 13.30–17 Uhr, Nov–Mrz 10–12, 14–16 Uhr.
- 15 Jüdisches Museum im Raschi-Haus** E 2
Vermutliche Stelle des jüdischen Lehrhauses, in dem der bedeutende jüdische Gelehrte Raschi in der Zeit um 1060 studierte. Teile des Erdgeschosses aus dem späten Mittelalter. Der 1982 fertiggestellte Neubau ist dem früheren Haus nachempfunden und beherbergt das Jüdische Museum sowie das Archiv der Stadt Worms. Geöffnet Apr–Okt Di–So 10–12.30, 13.30–17 Uhr, Nov–Mrz Di–So 10–12.30, 13.30–16.30 Uhr.
- 16 Woog-Brücke** F 3
Reste der städtischen Befestigungsmauer der einstigen Bastion, vermutlich aus dem 17. Jh. Die Bastion war einer der Hauptzugänge der mittelalterlichen Stadt.
- 17 Friedrichskirche und Rotes Haus** E 3
Kirche der reformierten Gemeinde, erbaut 1744. Rotes Haus, einziges erhaltenes bürgerliches Renaissancegebäude, erbaut 1624. Heute evangelisches Gemeindezentrum.
- 18 St. Paul** E 4
Von Bischof Burchard 1016 auf Fundamenten der salischen Herzogsburg als dreischiffige Pfeilerbasilika (11.–13. Jh.) erbaut. Romanischer, fünfseitig geschlossener Chor und Westbau mit Achteckkuppel (13. Jh.). Langhaus nach der Stadtzerstörung 1689 als barocke Halle erneuert. Steinernen Kuppelbegrünungen mit orientalischem Einfluss (»Heidentürme«). Portal mit

Nachbildung der Hildesheimer Bernwardstür. Ehemalige Stiftskirche. Die Stiftsgebäude mit Kreuzgang dienen heute als Dominikanerkloster.

- 19 Nibelungenmuseum und Torturmplatz** E 5
Multimediales Nibelungenmuseum an der staufferzeitlichen Stadtmauer. Eröffnet 2001 als »begehbare Hörbuch« zum Nibelungenlied. Unterirdisches »Mythenlabor« mit multimedialen Informationen zu Sagen und Mythen der Welt. Geöffnet Di–Fr 10–17 Uhr, Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr. Torturmplatz mit der Kunstinstitution »Siegfrieds Grab«, einem von zwei großen Sandstein-Monolithen flankierten Hügel.
- 20 Romanische Hauswand** D 4
Wand des großen Stadthauses »zur Trommel« (Anfang 13. Jh.).
- 21 Rathaus und Marktplatz mit Gerechtigkeitsbrunnen** D 4
An der Stelle des Rathauses (1958) stand nach der Stadtzerstörung 1689 die städtische Lateinschule. Das spätmittelalterliche Rathaus, der »Bürgerhof«, befand sich in der Hagenstraße. Gerechtigkeitsbrunnen ursprünglich 1778 an der Stelle des heutigen Siegfriedbrunnens als Wasserstelle errichtet.
- 22 Dreifaltigkeitskirche** C/D 4
Nach der Stadtzerstörung 1709–1725 vom Magistrat als lutherische Stadtkirche und Reformationsgedächtniskirche als barocker Saalbau errichtet. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg Wiederaufbau (1955–1958) nach Plänen von Otto Bartning mit Gestaltung der Innenausstattung in den Formen der 50er-Jahre.
- 23 Siegfriedbrunnen** C 4
Siebeneckiger Brunnen mit überlebensgroßer Statue des Drachentöters Siegfried nach Entwürfen von Adolf von Hildebrand, errichtet 1921. Stiftung des Wormser Lederfabrikanten Cornelius Wilhelm Freiherr von Heyl.
- 24 Adlerapotheke** C 5
Qualitätsvolles und repräsentatives barockes Bürgerhaus (1725). Geburtshaus des Komponisten Rudi Stephan (1887–1915).
- 25 Rheinpromenade und Hagendenkmal** I 2/3
Parkanlage aus den 1920er-Jahren. Lohnenswertes Ausflugsziel mit Schiffsanlegestellen und großem gastronomischen Angebot. Das Hagendenkmal von Johannes Hirt (1905) erinnert an die Versenkung des Nibelungenschatzes durch Hagen von Tronje.
- 26 Stadtmauer**
Ab etwa 900 errichtet, größere Teile erhalten. Sie umschließt das Museum der Stadt Worms mit dem Stadtmauerdurchbruch Andreastor (1907) (A/B 5/6), steht oberhalb des Stadtgrabens hinter dem Domwestchor auf Fundamenten der römischen Mauer (B 4) und markiert von der ehemaligen Martinspforte die Nordseite der Judengasse mit dem Stadtmauerdurchbruch Raschitor sowie der Friesenspitze (E/F 2). Ihre Schauseite nach Osten (E 4/5) zeigt sich mit Rheinpförtchen und Rheintor am eindrucksvollsten vom Torturmplatz aus (Bürgerturm, Fischerpförtchen, Torturm).
- 27 Liebfrauenkirche** E 1
Spätgotische Wallfahrtskirche (13.–15. Jh.) inmitten der berühmten heutigen Weinlage »Liebfrauenstift-Kirchenstück«. Einzige erhaltene rein gotische Großkirche am Rhein zwischen Straßburger Münster und Kölner Dom.

worms: mehr als Geschichte



Innenstadtplan

„Zu Fuß durch
zwei Jahrtausende“